

# Artillerie Rundschau 2/1971

## GESELLSCHAFT FÜR ARTILLERIEKUNDE

---

*Diese Information erscheint der Schriftleitung für alle von besonderer Bedeutung.*

*Die „Gesellschaft für Artilleriekunde“ ist jetzt ein Jahr alt und tritt nach Bestandsaufnahme an die Öffentlichkeit.*

*Sie richtet ihren Appell an all die Artilleristen, die mehr wollen, als im täglichen Dienstbetrieb unterzugehen. Sie tritt die Nachfolge derjenigen an, die über Jahrhunderte hinweg ein brennendes Herz und einen kühlen Verstand für die Probleme der Artillerie nutzten.*

### 1. Jahreshauptversammlung 1971 der „Gesellschaft für Artilleriekunde“ (GfAk)

Am 19. März 1971 fand im Offiziersheim der Artillerieschule in Idar-Oberstein die in §§ 6 und 9 der Satzung festgelegte Jahreshauptversammlung der „GfAk“ statt.

Sie wurde durch den Vorsitzenden, Oberst Speisebecher, mit einem Bericht über das 1. Jahr der Gesellschaft seit ihrer Gründung am 11. Mai 1970 eröffnet. Neben der Erledigung formaler Erfordernisse dienten die ersten 9 Monate vor allem der Neugestaltung der Lehr- und Studiensammlung und der Archivierung der vorhandenen Literaturbestände. Die Sammlung der „GfAk“ wurde in „Historische Sammlung“ umbenannt. Entscheidenden Wert legte der Vorsitzende auf die Entwicklung der „GfAk“ zu einer Gemeinschaft, die auf dem Gebiet der Artilleriekunde forschend, sichtigend und darstellend tätig werden soll.

Oberst Speisebecher beendete seine Ausführungen mit der Mitteilung, daß die „Artillerie-Rundschau“ ab Anfang 1971 Organ der Gesellschaft ist. Alle Mitglieder wurden zur Mitarbeit und Werbung aufgefordert.

Im Anschluß an den Jahresbericht gaben Hauptmann Sulzmann als Leiter der Historischen Sammlung und Oberstabsfeldwebel Kirschner als Archivverwalter eine detaillierte Schilderung ihrer Tätigkeit in der Historischen Sammlung. Ziel der Arbeit seit Gründung der Gesellschaft war vor allem der Versuch der bildlichen Darstellung der Artilleriewaffenentwicklung, auf besondere Geschütztypen beschränkt, vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Der Vorstand wurde entlastet.

Ein Dia-Vortrag „Artillerie des 1. Weltkrieges (Geschütze und Feuerwirkung)“ von Hauptmann Sulzmann und eine Besichtigung der Historischen Sammlung beendeten die Jahreshauptversammlung 1971.

### 2. Archivauswertung

Zum hundertsten Jahrestag, an dem die Reichsverfassung (16. 4. 1871) in Kraft gesetzt wurde, wurden allen Mitgliedern der Gesellschaft eine Zusammenstellung der historischen Texte übersandt, die von den Vorgängen, die zur Reichsgründung führten, berichten.

*Die Schriftleitung ruft alle interessierten Artilleristen auf, sich an Arbeitsgemeinschaften innerhalb der Gesellschaft aktiv zu beteiligen und bittet um Vorschläge.*